

Das erfordert das weitere dynamische Eindringen in naturwissenschaftliche Zusammenhänge, ihre Aufdeckung und Nutzbarmachung für die gesellschaftliche Produktion. Das

Technologie beeinflusst Arbeits- und Lebensbedingungen

Die Kreisparteiorganisation des VEB Mansfeld Kombinat beschäftigt sich " kontinuierlich mit den Fragen der Technologie. Das Sekretariat der Kreisleitung ist dabei vor allem vom sozialen Aspekt hergegangen, von der Rolle der Technologie bei der Gestaltung der Arbeitsbedingungen der Arbeiter.

Von diesem Sachverhalt her haben wir interessante Erfahrungen gemacht. Es sind besonders die Arbeiter in unseren Produktionsbetrieben, die auf die Entwicklung neuer Technologien bzw. auf die Vervollkommnung bestehender Technologien drängen, um durch die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in der Lage zu sein, hohe und stabile Leistungen zu vollbringen.

Die erfolgreiche Bilanz unserer wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung seit dem VIII. Parteitag ist für die Werktätigen ein stimulierender Faktor. Sie wissen, daß gute Arbeit in unserer sozialistischen Gesellschaft ihnen letzten Endes selbst zugute kommt. Deshalb sind sie auch ständig bemüht, in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit Wissenschaftlern, Ingenieuren und Technologen wissenschaftlich-technische Ergebnisse für die immer bessere Befriedigung der eigenen Bedürfnisse und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen zu nutzen. So wurden allein im Jahre 1974 in der zentralgeleiteten Industrie durch neue Technologien und die Vervollkommnung bestehender Technologien über

ist auf dem Weg moderner Technologien möglich, deren Wirkungsgrad darin besteht, lebendige Arbeit einzusparen und dadurch die Arbeitsproduktivität zu steigern.

107 000 Arbeitsplätze um- und neugestaltet. Die Zahl der unter erschwerten Arbeitsbedingungen Tätigen verringerte sich um 12 900.

In unserem Kombinat führten Wissenschaft, Technik und deren technologische Anwendung zum Beispiel zu einer radikalen Veränderung der technologischen Prozesse untertage. Noch in den 50er Jahren galt die bogenförmige Abbaufront als unantastbar. Sie allein, so lauteten alle bis dahin bekannten Theorien, böte genügend Schutz gegen die hohen Drücke des Bergs. Aber: der Bogenstreb schob sich wie eine Wand vor die Mechanisierung des Kupferschieferabbaus. Erst als wir, Empfehlungen und exakten Berechnungen sowjetischer Forscher folgend, damit begannen, zur geraden Abbaufront überzugehen, also eine völlig neue Abbautechnologie einführten, war der Weg frei zu den verschiedenen Methoden und Stufen der Mechanisierung.

Es wurde das Plattenband eingeführt, das den „Treckejungen“ ersetzte, der über Jahrhunderte hinweg bis in unsere Tage den tonnenschweren eisernen Hunt voller Erz zur Förderung zu schleppen — zu „trecken“ — hatte. Da kamen der Einschienenförderer und die Haufwerksübergabe vor Ort, eine Weiterentwicklung der Gradstrebtechnologie, bei der der Schiefer von einem Band auf das andere übergeht. Die stempelfreie Abbaufront wurde erfolgreich erprobt. Und die bisher höchste Stufe dieser Entwicklung ist gekenn-

zeichnet durch den Schäl-Schrapper-Streb-Bau, kurz SSSB genannt, der an den Stellen, wo er schon einsetzbar ist, den schweren Abbau vollmechanisiert. Die Arbeitsproduktivität stieg dadurch um 100 und mehr Prozent. Mit dieser neuen Arbeitsweise sind, im Gegensatz zu früher, nur noch 30 bis 35 Prozent der körperlichen Anstrengungen erforderlich.

Das alles geschah in gemeinsamer Arbeit von Forschern und Bergleuten, von denen einige zur Entwicklung des Verfahrens direkt in die Forschung delegiert wurden. Denn erst mit den Werktätigen gemeinsam können die besten produktivitätsfördernden und die Arbeit erleichternden Technologien für die Bergleute geschaffen werden.

Wir stützten uns dabei auf den Hinweis von Karl Marx, daß die Technologie das aktive Verhalten des Menschen zur Natur, den unmittelbaren Produktionsprozeß seines Lebens, damit auch seine gesellschaftlichen Lebensverhältnisse und die ihnen entquellenden geistigen Vorstellungen enthüllt.³⁾

Die Technologie ist also der Vermittler, gewissermaßen das Bindeglied, zwischen Mensch und Natur. Im Sozialismus ist der Mensch ständig bemüht, das Niveau der Technologie zu erhöhen, um die Arbeitsproduktivität steigern und seine Arbeit weiter erleichtern zu können.

Anders verhält es sich dagegen in den Ländern des Kapitalismus. Hier dienen wissenschaftlich-technische Erkenntnisse, die in neue Technologien umgesetzt werden, vor allem dem Profitstreben der Kapitalisten, das sich gegen die Interessen der Werktätigen richtet. Die Nutzung der Erkenntnisse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts durch die Mono-